

Biografie:

Im Alter von 6 Jahren beginnt Patrick Wibart Tuba zu spielen. Früh für seine stimmliche Begabung erkannt, tritt er unter der Leitung von Toni Ramon in den Kinderchor « Maîtrise de Radio France » ein. Von 2005 bis 2008 studiert er am Konservatorium der Region Paris und danach am Obersten Konservatorium CNSMD Paris. Dort setzt er sein Musikstudium fort, insbesondere das Studium der französischen Tuba in der Klasse von Philippe Fritsch und der Kammermusik innerhalb des Quartetts « Opus 333 » in der Klasse von Claire Désert und von Ami Flamer.

Im Jahre 2015 erhält Patrick Wibart einstimmig sein Abschlussdiplom mit einer ausgezeichneten Erwähnung und einen Sonderpreis für die Polyvalenz der gespielten Instrumente und für die Vielfaltigkeit seines Programms.

Parallel zu seinem Studium der modernen Musik, studiert er Serpent bei Michel Godart und gleichzeitig alte Musik bei Jean Tubéry und Serge Delmas. Kurz danach wird er als einer der besten Serpentspieler erkannt und zu zahlreichen Ensembles alter Musik und Barockmusik eingeladen. Seine Neigung für alte Instrumente führt ihn zur Ophicléide und zu historischen Tubas. Dafür bekommt er 2011 und 2013 die Unterstützung der Mayer-Stiftung.

Im Jahre 2016 wird seine erste Solo-CD « The Virtuoso Ophicleide » veröffentlicht, die einen « Choc de Classica » beim « Ricercar-Label » erhält. Im selben Jahr erscheint auch « Matriochka » bei « Klarthe Records », die erste CD des Quartetts « Opus 333 ».

Ständig auf der Suche nach Brücken zwischen Instrumenten der Vergangenheit und der heutigen Musik, spielt Patrick Wibart Serpentwerke zahlreicher Komponisten wie Aurélien Dumont, Gérard Pesson, Benjamin Attahir und nimmt gleichzeitig dem Kollektiv der Improvisation « Spat'Sonore » teil. Im Jahr 2018

spielt Patrick das erste « Konzert für Serpent und Orchester » von Benjamin Attahir, zuerst mit dem « Orchestre National de Lille », dann mit dem « Netherland Philharmonic Orchestra » am Concertgebouw Amsterdam und mit dem « Gulbenkian Orchestra-Lisbon ». Dieses Konzert wurde bei den « Victoires de la musique classique 2019 » in der Kategorie « Contemporary Creation » nominiert und wurde im selben Jahr mit dem « Orchestre National de Lille » aufgenommen.

Zu den umfangreichen Tätigkeit Patrick Wibart's gehören auch Konzerte mit barocken Orchestern (Ensemble Correspondance, Freiburger Barockorchester, Concert Spirituel), romantischen Orchestern (Dresdner Festspielorchester, Camerata Lipsiensis, Chambre Philharmonique, Insula), Produktionen in Contemporary- und Kammermusik, sowie mit dem Quartett « Opus 333 », Masterklassen und Unterricht (Conservatorio Santa Cecilia Roma, Escola Superior de

Musica Lisboa, Aetyb Barcelonna et Valencia) und zahlreiche Konzerte als Solist in Frankreich sowie im Ausland. On top of his performing commitments, Patrick enjoys presenting Masterclass sessions and teaching at conservatorio Santa Cecilia Roma, Escola Superior de Música de Lisboa, Aetyb Barcelonna and Valencia.